

Veranstaltung:

Mitarbeiter motivieren – Mitarbeiter binden – Mitarbeiter entwickeln

Termin/Ort:

18.09.2008 in Magdeburg

Veranstalter:

- Bundesverband mittelständische Wirtschaft Frau Jutta Schubert,
Landesgeschäftsführerin
- Netzwerkprojekt NETWORK-KMU Herr Peter Eitner,
Projektberater, QFC GmbH, Halle

Referenten:

- Herr Christan Anders Steuerberater, OHC Consult GmbH,
Steuerberatungsgesellschaft, Wernigerode
- Herr Holger Koepe Business Coach und Führungskräfte-Trainer, Sensus-
Profil Institut, Burg

Die Diskussion über fehlendes fachlich qualifiziertes Personal und schwieriger zu besetzende Stellen in den Betrieben Sachsen-Anhalts verstärkt sich. Dieser Situation mit höheren Löhnen zu begegnen, übersteigt den Handlungsspielraum der meisten KMUs im Land und hätte gleichzeitig Auswirkungen auf den Standortvorteil des geringeren Lohnniveaus. Die Suche nach anderen, alternativen Wegen war daher die Leitidee des stattgefundenen Workshops.



Teilnehmer der Veranstaltung in Magdeburg

Nach der Begrüßung durch Frau Schubert und Herrn Eitner stellte Herr Anders eine Möglichkeit über die direkten finanziellen Auszahlungen an die Mitarbeiter vor. Mit der intelligenten Gestaltung der Nettolöhne können neue Anreize für die Angestellten und Arbeiter eines Unternehmens gesetzt werden. Dabei werden bestehende gesetzliche Regelungen beispielsweise aus dem Steuerrecht miteinander kombiniert. So können etwa die Wegstreckenentschädigung (der Wegfall der ersten Kilometer ist zu beachten) und die Ausgaben für die Reinigung von Berufskleidung genutzt werden. Dadurch erhöhen sich die tatsächlich an den Arbeitnehmer ausgezahlten Geldbeträge; der Unternehmer kann ebenfalls Einsparungen realisieren. Allerdings können sich spätere Ansprüche beispielsweise aus der Arbeitslosenversicherung verringern. Mit Hilfe eines Computerprogrammes und eines ausgewählten Beispiels verdeutlichte Herr Anders die verschiedenen Effekte.

Aus einem ganz anderen Blickwinkel argumentierte Herr Koepe. Die Mitarbeiter zu motivieren ist über entsprechende Kommunikation und die Einbindung in die Unternehmens- und Arbeitsabläufe notwendig und zielführend. Darüber können Leistungsbereitschaft und Arbeitsqualität weiter entwickelt werden. Entsprechende Anreize aber auch Sanktionen müssen klar formuliert und gesetzt werden. Nicht zu unterschätzen ist in diesem Zusammenhang die Zufriedenheit der Betriebsangehörigen. Diese bewegen sich in einem Spannungsfeld zwischen dem was sie „dürfen“, „wollen“ und „können“. Damit müssen sich auch die Unternehmer auseinander setzen, so Herr Koepe. Aus seinen Erfahrungen lassen sich damit langfristig die Motivation der Mitarbeiter und der Erfolg des Unternehmens herbeiführen.

Zum Abschluss ging Herr Eitner noch einmal auf das Projekt NETWORK-KMU ein, indem er Zielstellungen und Instrumente sowie die Serviceangebote und Hilfestellungen erläuterte.